

um seine Intervention angegangen, 1075 den Trierer Electus und Dompropst Burchard zur Vermittlung nach Rußland. Dieser schien hierzu besonders geeignet, da er ein Bruder Königin Odas war⁵¹⁵.

Bei diesen Verbindungen von Nachkommen Richenzas nach Polen und Rußland wird es verständlich, warum der Welfengenealoge Kunos dritte Tochter einem *regi Rugorum* antraute. Dazu kam, daß es über Richenza selbst keine Überlieferung gab, da diese sich bei Ezzo auf seine zweite Gemahlin, die Kaiserschwester, konzentrierte und dieser selbst Kinder Richenzas zurechnete. Vielleicht trug aber auch noch eine gewisse Verwechslung mit ihrer gleichnamigen Tochter, der Polenkönigin, bei. So kann man mit Karl Schmid annehmen, „hinter dem ‚König der Rugier‘ (*rex Rugiorum*) verberge sich ein ‚König der Russen‘ (*rex Ruzorum*)“, wurden doch in damaliger Zeit die russischen Fürsten so bezeichnet“⁵¹⁶.

In der Schluchsee-Eignergemeinschaft vertrat Ita von Elsdorf den von ihrer Großmutter Richenza, der Mutter ihres Vaters, überkommenen Erbteil.

11. Tochter Kunigunde

Als Graf Eberhard von Nellenburg, der den Beinamen ‚der Selige‘ erhielt, und seine Gemahlin Ita auf deren Erbbesitz mit dem Bau der Klosterkirche Allerheiligen zu Schaffhausen begannen, wurde Baumaterial, Steine und Sand, einem Grundstück entnommen, das der Bamberger Domkirche gehörte. Auf dies hin wurde der Vogt dieses Bamberger Besitzes, der spätere Herzog Berthold von Kärnten, der Zähringer, vorstellig. Es kam mit beiderseitig großem Gefolge im Frühjahr 1050 zu einer Zusammenkunft in Hilzingen am Hohentwiel, wo zur Beilegung der Besitz-

⁵¹⁵) Lampert von Hersfeld, *Annales* ad 1075, S. 202: *Missus est protinus a rege Burchardus Treverensis aeclesiae prepositus ... Is legationi huic propterea oportunus videbatur, quod ille, ad quem mittebatur, sororem eius in coniugio habebat.* *Annales* Stadeneses S. 320 Z. 9f.: *Item Ide filius fuit Burchardus, Treverensis maior prepositus, qui postea in archiepiscopum est electus.*

⁵¹⁶) Schmid, *Probleme* S. 52. Quellenbelege bei Wolf S. 31 Anm. 15. Gedanklich einfacher machte es sich de Baumgarten, *Généalogies* (wie Anm. 450) S. 8 zwischen 18 und 19: „Dans ‚Monum. German. Histor.‘ T. XIII p. 734 ‚Geneal. Welforum‘ on trouve la mention, qu’une fille du comte Cuno d’Oeningen épousa un prince russe; comme cette princesse a dû naître avant 990, elle n’a pu se marier qu’avec un fils de Saint Wladimir.“ Vgl. aber auch de Baumgarten, *Le dernier mariage de Saint Vladimir*, *Orientalia Christiana* 18, 2 (Roma 1930) S. 165 ff. und ders., *Saint Vladimir et la conversion de la Russie*, ebenda 27, 1 (1932) S. 119 ff. und Tafel S. 129.